

Landkreis Vorpommern-Rügen

3. Wahlperiode

Antrag

Einreicher:
Kreistagsfraktion B90/GRÜNE

Vorlagen Nr.:
A/3/0252

Status: **öffentlich**

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	27.05.2024

Antrag der Kreistagsfraktion B90/GRÜNE: "Verbesserung der Nahverkehrs-Mobilität von und zum Wohnheim für geflüchtete Menschen in Neu Lüdershagen"

Beschlussvorschlag:

Der Landrat wird beauftragt, mit dem Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe Vorpommern-Rügen (VVR) und mit dem Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund Gespräche darüber aufzunehmen, die Nahverkehrs-Mobilität von und zum Wohnheim für geflüchtete Menschen in Neu Lüdershagen zu verbessern.

Begründung:

Der Landkreis Vorpommern-Rügen hat das ehemalige Wohnheim für behinderte Menschen in Neu Lüdershagen von den Stralsunder Werkstätten, einer städtischen Gesellschaft der Hansestadt Stralsund, gemietet. In das Wohnheim sollen nach Berichten der Ostsee-Zeitung schon im März 2024 die ersten geflüchteten Menschen, die dem Landkreis zugeteilt worden sind, einziehen.

In den genannten Presseberichten wird auch auf die Problematik der fehlenden Anbindung des Wohnheims an den öffentlichen Nahverkehr hingewiesen. Das Wohnheim liegt mitten im Wald etwa 3 km entfernt vom Ort und ebenso etwa 3 km entfernt von den weiteren Gemeinden Steinhagen OT Negast und Zarrendorf.

Für die Integration der geflüchteten Menschen ist es sehr wichtig, dass sie mit dem öffentlichen Nahverkehr die umliegenden Gemeinden und auch die Hansestadt Stralsund als Oberzentrum erreichen können. Den geflüchteten Menschen kann es nicht zugemutet werden, die Wege bis zu den zur Zeit nur bestehenden Busanbindungen in den Ortschaften fußläufig zu erreichen.

Darüber hinaus würden auch die EinwohnerInnen der umliegenden Gemeinden von einer Ausweitung des ÖPNV durch eine höhere Taktfrequenz oder einen verbesserten Linienverlauf erheblich profitieren können.

Der Landrat soll deshalb umgehend mit dem Geschäftsführer der VVR und dem Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund als Träger der Vermieterin Gespräche darüber aufnehmen, die Nahverkehrs-Mobilität von und zum Wohnheim für geflüchtete Menschen in Neu Lüdershagen zu verbessern.

Beispielsweise könnte für die bestehende Linie 9, Ringlinie Stralsund (Hauptbahnhof - Zarrendorf - Negast - Hauptbahnhof), die zur Zeit nur montags bis freitags morgens jeweils einmal um 8:15 Uhr ab Zarrendorf und je einmal vormittags und nachmittags jeweils nach Bedarf und mit vorheriger Zustiegsanmeldung fährt,

- ein zusätzlicher Haltepunkt an der Kreuzung zwischen der vom Wohnheim kommenden Straße und der bereits jetzt für die Linie genutzten Verbindungsstraße zwischen Zarrendorf und Negast eingerichtet werden,
- weitere Fahrtzeiten - mehrmals täglich und auch am Wochenende - angeboten werden (auch zum Bahnhof Zarrendorf gekoppelt an die Zugverbindung nach Stralsund)

Auch könnte eine der Buslinien (z. B. Linie 302 oder 310) auch am Wohnheim vorbeigeführt werden.

Nicht zuletzt könnten in Neu Lüdershagen, Negast und Zarrendorf Mitfahrbänke zum Wohnheim aufgestellt werden.

Über die Ergebnisse der Gespräche sollte im Mobilitätsausschuss berichtet werden.

gez. Jürgen Suhr
Fraktionsvorsitzender
Kreistagsfraktion B90/GRÜNE